

Allgemeiner Anzeiger.

Amtsblatt

für die Ortsbehörde und den Gemeinderat zu Bretinig.

Local-Anzeiger für die Ortshafte Bretinig, Hauswalde, Großröhrsdorf, Frankenthal und Umgegend.

Der Allgemeine Anzeiger erscheint wöchentlich zwei Mal: Mittwoch und Sonnabend. Abonnementspreis inkl. des allwöchentlich beigegebenen „Illustrierten Unterhaltungsblattes“ vierteljährlich ab Schalter 1 Mark, bei freier Zustellung durch Boten ins Haus 1 Mark 10 Pfennige, durch die Post 1 Mark expl. Bestellgeld.

Inserate, die 4gespaltene Korpuszeile 10 Pfg., sowie Bestellungen auf den Allgemeinen Anzeiger nehmen außer unserer Expedition auch unsere sämtlichen Zeitungsboten jederzeit gern entgegen. — Bei größeren Aufträgen und Wiederholungen gewähren wir Rabatt nach Uebereinkunft.

Inserate bitten wir für die Mittwoch-Nummer bis Dienstag vormittag 1/2 11 Uhr, für die Sonnabend-Nummer bis Freitag vormittag 1/2 11 Uhr einzusenden. Inserate, welche in den oben vermerkten Geschäftsstellen abgegeben werden, werden an gedachten Tagen nur bis vormittags 9 Uhr angenommen.

Schriftleitung, Druck und Verlag von A. Schurig, Bretinig.

Nr. 2

Sonnabend den 4. Januar 1902.

12. Jahrgang.

Deutsches und Sächsisches.

Bretinig. Wir bringen hiermit in Erinnerung, daß die Radfahrarten für die Dauer des Kalenderjahres, in welchem sie ausgestellt sind, Geltung haben, und daher für das Jahr 1902 neue zu lösen sind.

Bretinig. Nachträglich sei noch mitgeteilt, daß kürzlich dem hiesigen Militärverein „Saxonia“ das von Sr. Majestät dem deutschen Kaiser gestiftete Fahnenkreuz (Schleife und Nagel) durch den Bezirksvorsteher Herrn Seiblin-Kamenz überreicht worden ist.

Als Sachverständige, welche ein nach dem Reichsgesetz vom 23. Juni 1880 wegen einer Seuche getötetes Tier abzuschlachten haben, fungieren in diesem Jahre für Bretinig die Herren Gutsbesitzer Gustav Koch und Gutsbesitzer Ferdinand Gähler; für Großröhrsdorf die Herren Gutsbesitzer Moritz Eisold, Gutsbesitzer Emil Körner, Gutsbesitzer Robert Kunath und Gutsbesitzer Gustav Ziegenbalg; für Hauswalde die Herren Gutsbesitzer und Gemeindevorsteher Fichte und Gemeindevorsteher König und für Dhorn die Herren Gutsbesitzer Johann Freudenberg und Gutsbesitzer Julius Schöne.

An den öffentlichen Rassenstellen der Bahnhöfe ist jetzt ein gelber Zettel angebracht worden, welcher das Publikum über die Auserkennung der silbernen und die bevorstehende Einziehung der Nickel-Zwanzigpfennigstücke unterrichtet. Erstere haben ihren Wert als Zahlungsmittel verloren, werden aber an den betreffenden Rassen noch eingelöst, letztere sollen möglichst bei den Rassenstellen in Zahlung gegeben werden, damit sie, indem sie von den Rassen zurückbehalten werden, nach und nach ebenfalls aus dem Verkehr verschwinden.

Die Generaldirektion der Staatseisenbahnen hat, wie man mitteilt, ihre unterstellten Dienststellen in den letzten Tagen auf die Pflicht der Amtsverschwiegenheit aufmerksam gemacht. Gegen die Verletzung des Dienstgeheimnisses soll mit scharfen Strafen vorgegangen werden. Ganz besonders sind auch erweiterte Bestimmungen bezüglich der Wahrung des Telegraphengeheimnisses getroffen worden.

Hauswalde. Bei der hiesigen Sparkasse wurden im Monat Dezember 1901 in 34 Posten 3266 Mark 99 Pfg. eingezahlt und 4 neue Bücher ausgestellt, dagegen erfolgten 2 Rückzahlungen im Betrage von 115 Mark 1 Pfg. — Die Sparkasse ist jeden Sonntag Nachmittags 3—4 Uhr in Hartmanns Gasthof, 1 Treppe, geöffnet; eine Einstellung der Geschäftszeit wegen Zinsberechnung findet nicht statt. Die Verzinsung der Einlagen beträgt 3 1/2 vom Hundert aufs Jahr und werden dort jederzeit auf mündelsichere Hypothek und Wertpapiere Darlehne ausgeliehen.

Hauswalde. Unter sehr zahlreicher Beteiligung der Mitglieder und Gäste hielt am Neujahrstage der Handwerkerverein Bretinig und Hauswalde im Gasthof zum goldenen Löwen sein Winter-Vergnügen ab, welches in Konzert, Vorträgen und Ball bestand. Gegen 20 Mark sind durch dieses Vergnügen erzielt worden, welcher Betrag dem Fochverein für das Näherthal übergeben werden soll.

Großröhrsdorf. Am Neujahrstag begab sich ein 7jähriger Knabe zu seinem Großvater, um denselben zu beglückwünschen. Als Geschenk erhielt er dafür 1 Thaler. Auf dem Rückwege zeigte er dieses Geldstück einem

11jährigen Knaben, welcher dasselbe an sich nahm und fortging. Mit Hilfe der Polizei gelang es, den Knaben zu ermitteln und konnte auch das entwendete Geldstück dem Eigentümer wieder zurückgestellt werden.

Dresden, 31. Dezember. Der bekannte hiesige Weinhändler Clemens Bschädel, der an der Frauenkirche eine beliebte Weinstube unterhielt, ist seit vorgestern Nacht spurlos verschwunden. Nachdem gestern auf der Augustusbrücke Kleidungsstücke des Verschwundenen aufgefunden worden sind, erscheint die Annahme berechtigt, daß Bschädel Selbstmord verübt hat. Letzterer dürfte auf mißliche Vermögens-Verhältnisse zurückzuführen sein, denn B. war stark engagiert bei der neulich in Konturs gerathenen hiesigen Spar- und Vorschußbank, auch hat er sich in bedeutende Grundstücks-Spekulationen eingelassen, und zwar handelt es sich um Liegenschaften in Streblener Flur.

Die Dresdner Gefindeparkette, welche lange Zeit hindurch regelmäßig am Sylvestertag im Ballhause auf der Bauerner Straße in Dresden-Neustadt begannen und am Neujahrstage in Helbig's Stabliement fortgesetzt wurden, haben mit dem bezeichneten diesjährigen Markttermin für immer ihr Ende gefunden, nachdem schon in den letzten Jahren die Frequenz immer weiter zurückgegangen war. Früher stellten sich am Sylvestertag bereits in den ersten Vormittagsstunden regelmäßig mehrere Hundert Personen im Ballhause ein und um die Mittagszeit pflegten sich dort Arbeitgeber und Arbeitnehmer, untermischt mit vielen Neugierigen, in sämtlichen Lokalitäten des umfangreichen Restaurants zu drängen, ja selbst bei ungünstiger Witterung die Hofräume zu füllen. Diesmal hatte sich die Sache wie mit einem Schlage vollständig geändert, denn es waren weder dienftuchende Knechte noch Mägde und nur 13 Dekonomen von auswärts gekommen, die nach längerem vergeblichen Warten auf ländliche Dienftboten wieder abriefen und unter den gegebenen Umständen natürlich auch am Neujahr wegblieben.

In der Neujahrnacht erfolgten in Dresden wegen größerer Ruhestörung 30 Arresturen von Personen. Viele Tausende hatten zur Mitternachtsstunde auf dem Altmarkt Aufstellung genommen. Zu ernstlichen Ausschreitungen kam es nirgends.

In der Bambus- und Rohrmöbelfabrik von Reimann in Dresden wurde der mit Ausschichten von Brettern beschäftigte Tischlereiwerkführer von einem umstürzenden Hausen Bretter begraben und dabei so schwer verletzt, daß alsbald der Tod eintrat.

Grimma. Ueber das gemeldete Unglück in Gschwitz berichten die „Nachr. für Grimma“ weiter: Trotz wiederholter Verbote betreten am Freitag Nachmittags gegen 4 Uhr vier Schulmädchen den Garten des Gutsbesitzers Schrotz. Die Eisdecke war jedoch nicht mehr tragfähig und die Kinder versanken im Wasser, und drei von ihnen, nämlich die beiden Töchter des Kohlenarbeiters Malz, die zehnjährige Anna Lina und die achtjährige Anna Martha, sowie die siebenjährige Lina Hulda des Mühlenarbeiters Göge ertranken. Martha Göge, eine ältere Tochter des eben Genannten, blieb am Leben, da durch die Rufe der gefährdeten Kinder nach ihrer Mutter die beiden Studenten Jurich und Köhler herbeigezogen wurden, die sich um die Rettung der Kinder

bemühten und alle vier ans Land brachten. Sofort angestellte Wiederbelebungsvoruche im Schrotz'schen Hause blieben leider an den drei genannten Kindern trotz ärztlicher Hilfe erfolglos.

Die Sektion des in Freiberg verstorbenen Ratsbeamten, dessen Beerdigung behördlich beanstandet wurde, hat ergeben, daß der Tote an Scharfpest und Herzbeutelentzündung litt und daß die Anwendung des Baunscheidtismus die Todesursache nicht gebildet hat.

Bei dem schon mehrfach erwähnten sauberen Gemeindevorstand von Eidersbach bei Zwidau, welcher mit einer größeren Summe Geldes kurz vor Weihnachten verschwand, wurde am Heiligenabend eine Revision der von ihm verwalteten Kassen vorgenommen; der hierbei ermittelte Fehlbetrag wird jetzt auf rund 50,000 Mark angegeben. Der Durchgebrannte, welcher zugleich Guts- und Ziegeleibesitzer ist, hinterläßt eine Frau mit sieben Kindern; er hat alles ergriffene Geld mitgenommen, so daß den Ziegeleiarbeitern nicht einmal der letzte Wochenlohn ausgezahlt werden konnte.

Nach dem Genuße von Pilzen erkrankte vor einigen Tagen die Familie des Gemeindevorstandes für Niederwartha und Grune, Große. Der ärztlichen Behandlung gelang es, die Gefahr zu beseitigen; auch das am heftigsten erkrankte Familienoberhaupt geht der Genesung entgegen.

Am Sonnabend Abend wurde in Mittweida ein etwa 40 Jahre alter böhmischer Handarbeiter festgenommen, welcher eingekerkert, die Mordthaten bei Großmilkau und Großhalsdorf begangen zu haben. Dem vernehmenden Beamten gegenüber gab der Angeklagte eine genaue Schilderung über die Ausführung der Verbrechen. Er behauptete, zu jenen Zeiten, als durch die erwähnten Mordthaten die Bevölkerung in Aufregung versetzt wurde, bei einem Bauer in Großmilkau und bei mehreren Gutsbesitzern in der Umgegend von Lunzenau in Diensten gewesen zu sein. Die weiteren Untersuchungen werden nun ergeben, ob man es mit dem wirklichen Mörder zu thun hat, oder mit einem Menschen, der nur obige Angaben machte, um für den Winter „versorgt“ zu sein.

Am zweiten Weihnachtsfeiertage wurde in Grumbach bei Waldenburg eine Frau verhaftet, welche ihr Kind fortgesetzt mißhandelt haben soll, so daß es infolge dieser Grausamkeiten am heiligen Abend seinen Geist aufgab. Das unglückliche Kind, ein Mädchen, würde nächste Oetern in die Schule gegangen sein.

Sohlana d. Spree, 29. Dezember. Ein Vubenstreich ist am Weihnachtsabend auf der Eisenbahnstrecke vor der Station Sohlana verübt worden. Dort waren kurz vor dem Eintreffen des Schnellzuges, welcher 1/2 12 Uhr Sohlana passierte, zwei Stück Eisenbahnschienen quer über das Geleis gelegt worden, offenbar um den Schnellzug zum Entgleisen zu bringen. Der Wachsamkeit des dienstthuenden Bahnwärters ist es zu danken, daß ein Unglück verhütet wurde. Der Attentäter soll bereits durch einen Grenzaufseher ermittelt worden sein.

Der Kalkwerk-Vorarbeiter Hagemann in Grünau hat sich mittels einer Dynamitpatrone, die er zur Explosion brachte, getötet. Kopf und Rumpf wurden zerschmettert.

— 50 Jahre aktives Mitglied des Männergesangvereins zu Frankenberg ist der emer. Kirchner Windisch dabelst, welchem anlässlich dieses Jubiläums vielfache Ehrungen zu teil wurden. Der genannte Verein besitzt noch ein zweites Mitglied, das ebenfalls das diamantene Jubiläum schon früher begehen konnte.

Im Krankenhaus gestorben ist der Bäckergehilfe Heß aus Böhmen, der sich am 21. November v. J. in der Nähe von Eger nach einem Mordversuch auf seine Geliebte Meinel aus Marktneukirchen durch zwei Revolvergeschüsse schwer verletzt hat.

Leipzig, 2. Jan. Das Reichsgericht verwarf die Revision des Raubmörders Kneißl aus Bayern, der am 19. November vom Schwurgericht zu Augsburg zum Tode verurteilt worden war.

Im Zoologischen Garten zu Leipzig wurden zu Weihnachten 2 Eisbären geboren; dieselben sind der Obhut einer englischen Jagdhündin anvertraut worden.

Combinirtes Geschäfts- und Hauptbuch. Dem Inhaber der Handelslehranstalt Bäd, Breslau, Herrenstraße 6, ist eine praktische Neuerung auf dem Gebiet der Handelsbücher unter dem Namen „Combinirtes Geschäfts- und Hauptbuch“ patentamtlich (136451) geschützt worden. Die Führung dieses Buches erpart jedem Handels- und Gewerbetreibenden, welcher nach Paragraph 1 und 2 des neuen Handelsgesetzbuchs zur Führung der Bücher verpflichtet ist, viel Arbeit, sowie die Führung aller übrigen Geschäftsbücher, und erreicht mit diesem kombinierten Geschäfts- und Hauptbuch nicht nur Ueberflüssigkeit aller Schulden, sondern alle Geschäftsverhältnisse. Dieses patent. Buch erscheint zu 8 Mark inkl. Beschreibung und Belehrung. Der Versand erfolgt franco nach ganz Deutschland direkt von den Verkaufsstellen; dort, wo keine solche sind, wende man sich direkt an Bäd's Handelschule Breslau, Herrenstraße 6. Die Lizenz zur Fabrikation des Buches wird an Geschäftsbücherfabriken für einzelne Provinzen oder für das ganze Reich durch Bäd's Handelschule, Breslau, Herrenstraße 6, billigt abgegeben.

Kirchennachrichten von Hauswalde.

Sonntag n. Neuj.: Vorm. 9 Uhr: Gottesdienst. Epiphaniastag: Vorm. 9 Uhr: Gottesdienst. Predigt von Herrn Pfarrer Schleinitz-Großröhrsdorf.

Collette für die Heidenmission.

Getauft: Ida Elsa, T. d. anl. Tischlermeisters H. C. Schieritz in H. — Rosa Frida, T. d. Kleingärtners G. J. Boden in H. — Frida Elisabeth, T. d. Maurers G. H. Schölkel in B. — Edwin Georg, S. d. Scheerers B. C. Schölkel in B. — Georg Kurt, S. des Dienstfegers F. A. G. Philipp in B. — Rosa Elsa, T. d. Zigarrenarb. E. B. Boden in H. — Elsa Gertrud, T. d. Wirtschaftshelfers A. B. Körner in H. — 3 unehel. Kinder in B.

Getauft: Otto Bruno Großmann, Zigarrenarb. in Großröhrsdorf, mit Olga Lina Steglich in B. — Ernst Emil Nagel, anl. Bandweber in H., mit Emma Lina Anders in H. — Beerbtigt: Karl Gotthold Dswald, anl. Leinweber in H., 62 J. 5 M. 26 T. alt. — Elsa Gertrud Körner in H., 10 T. alt. — Unehel. Sohn in B.